

Gottesdienst zum Mitnehmen

Ostersonntag
12. April 2020

Wir haben Gottes Spuren festgestellt,
auf unsern Menschenstraßen.

Wir hören die Glocken und zünden eine Kerze an

Es ist Ostersonntag. Heute feiern wir getrennt und sind doch verbunden. In dieser Verbundenheit, feiern wir diesen Gottesdienst, wie auch alle anderen:

Im Namen Gottes, des Vaters,
der über uns wacht, auch wenn wir es manchmal nicht merken.

Im Namen des Sohnes Jesus Christus,
Auferstehung wir im Glauben Anteil haben.

Im Namen des Heiligen Geistes,
der uns alles lehrt und uns den Weg weist.
Amen.

Hört die frohe Botschaft an diesem Morgen:

Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Wir singen oder lesen:

Jesus lebt, mit ihm auch ich – EG 115

1. Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken? Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken. Er verklärt mich in sein Licht; dies ist meine Zuversicht.

2. Jesus lebt! Ihm ist das Reich über alle Welt gegeben; mit ihm werd auch ich zugleich ewig herrschen, ewig leben. Gott erfüllt, was er verspricht; dies ist meine Zuversicht.
5. Jesus lebt! Ich bin gewiss, nichts soll mich von Jesus scheiden, keine Macht der Finsternis, keine Herrlichkeit, kein Leiden. Seine Treue wanket nicht; dies ist meine Zuversicht.

Wir lesen die Botschaft von Jesu Auferstehung aus dem Evangelium des Markus, Kapitel 16, 1-8:

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Wir beten gemeinsam:

Guter Gott, wir freuen uns. Du hast in uns gelegt ein Korn, das niemand zerstören kann, ein Korn, dem du das Wachsen und werden gegeben hast.

In diesen Tagen spüren wir die Freude über das, was du uns in Jesus Christus schenkst: ewiges Leben, das wir bereits jetzt erfahren dürfen.

Wir bitten dich: Sammle du nun unsere Gedanken zu dir und lass uns hören auf dein ewiges Wort! Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder. Amen.

„Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ (Offb 1,18)

Predigtgedanken von Thorben Meindl-Hennig

Der Predigttext steht diesen Ostersonntag im Brief des Paulus an die erste christliche Gemeinde in Korinth, im 15. Kapitel:

„Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen. Nun aber ist Christus auf-erweckt von den Toten als Erster unter denen, die entschlafen sind. Denn es ist durch einen Menschen der Tod gekommen, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Ein jeder aber in der für ihn bestimmten Ordnung: als Erster Christus; danach die Christus angehören, wenn er kommen wird; danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er ver-nichtet hat alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt.“

Liebe Ostergemeinde!

In der Gemeinde in Korinth gab es Menschen, die nicht glaub-ten, dass Jesus leibhaftig auferstanden ist. Sie sahen den christlichen Glauben als etwas rein Diesseitiges, etwas, was unser Leben *hier* verändern soll.

Doch Paulus, der in seinem Leben schon viel mitgemacht hat, erwidert darauf: „Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen.“

Wir können beides im Blick behalten: Die Spuren des auferstandenen Jesus in unserem Leben, im Hier und Jetzt, und die Ewigkeit, auf die wir hoffen. Denn wir haben ja durch diese Hoffnung auch noch eine andere Perspektive über dieses irdische Leben hinaus.

Im Hier und Jetzt sehen wir die Spuren des Auferstandenen, in dem Guten, das wächst, obwohl vieles dagegenspricht.

Es ist derzeit nicht viel los auf dem Karlsplatz in Wien, auf dem ich einmal am Tag spazieren gehe. Es gibt große Blumenbeete, die ohnehin nicht zu übersehen sind, aber auch sehr viel Stein. Und doch: Selbst zwischen den Steinen kommt ein Löwenzahn hervor und wächst - wie auf dem Titelbild zu sehen ist.

In diesen Tagen merken wir auch, wie Dinge wachsen. Und auch wenn Corona so manche Spuren der Verwüstung hinterlässt, sind die Spuren des Auferstandenen doch größer in unserem Leben:

In Freundschaften, die neu aufblühen, weil wir uns an sie erinnern und sie wieder aufnehmen können, in den kleinen und

doch so wichtigen Gesten der Zuneigung und ganz Besonders, in der Gewissheit, dass Gott uns durch vieles hindurch trägt in diesen Tagen.

Aber wir verspüren auch zu Ostern noch eine andere Freude, sehen eine neue Perspektive, auf die uns Paulus aufmerksam macht:

Die Ewigkeit ist die neue Perspektive, die uns Gott durch die Auferstehung Jesu schenkt. Die Ewigkeit ist auch *die* Wirklichkeit, die wir spüren, wenn alles andere wegbricht. Wenn Meinungen wegbrechen, auf die wir etwas gegeben haben und Systeme aller Art fallen, die Menschen sich aufgebaut haben, bleibt der Blick ins Weite. Ewigkeit heißt Dauer - etwas, das Bestand hat.

Da gibt es noch eine Hoffnung, etwas, das noch aussteht und zu dem wir berufen sind. Denn Jesus Christus hat die letzte Macht dieser Welt, den Tod überwunden. Er ist auferstanden. Diese Welt, ihre Mächte und Gewalten, ja auch der Tod sind noch da und doch trennen sie uns nicht von Gott. Das Reich Gottes **ist** mitten unter uns - aber es ist dennoch nicht *auf* dieser Welt. Ganz nah, aber nicht zu fassen. Es durchbricht wie

der Löwenzahn den Asphalt und doch verlieren wir es manchmal, gerade in schwierigen Tagen, aus dem Blick. In dieser Spannung leben wir.

Das Reich Gottes mitten unter uns, die deutlichen Spuren des Auferstandenen - wir finden sie auch in unseren Taten der Nächstenliebe. Dadurch ist Christus durch uns auch jetzt in dieser Welt.

Wir lieben mit ganzem Herzen, sind miteinander geduldig und vergeben einander, weil uns Gott bereits vergeben hat. Das tun wir im Auftrag des Auferstandenen, weil wir seinen Spuren folgen.

Und wir haben als Christinnen und Christen die Perspektive der Ewigkeit. Wir sehen über den Horizont dieser Welt hinaus, selbst in diesen Tagen, wo wir nicht einmal unsere Häuser und Wohnungen verlassen können.

Keiner kann uns das nehmen, keine Macht, keine Gewalt und kein Tod.

Denn: Der HERR ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Amen.

Wir singen oder lesen:

Er ist erstanden, Halleluja! – EG 116

1. Er ist erstanden, Halleluja. Freut euch und singet, Halleluja. Denn unser Heiland hat triumphiert, all seine Feinde gefangen er führt.

Refrain zwischen den Strophen:

Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!

2. Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank; denn die Gewalt des Todes ist zerstört; selig ist, wer zu Jesus gehört. *Refrain*

3. Der Engel sagte: „Fürchtet euch nicht! Ihr sucht Jesus, hier ist er nicht. Sehet, das Grab ist leer, wo er lag: er ist erstanden, wie er gesagt. *Refrain*

4. Geht und verkündigt, dass Jesus lebt, darüber freut sich alles, was lebt. Was Gott geboten, ist nun vollbracht: Christ hat das Leben wiedergebracht.“ *Refrain*

Wir beten miteinander und füreinander

Guter Gott,

dein Sohn ist auferstanden und wir dürfen mit ihm auferstehen! Dafür danken wir dir von ganzem Herzen!

Guter Gott, an diesem Tag denken besonders an unsere Geschwister auf der ganzen Welt und bitten dich für sie: Sei du auch bei ihnen in dieser Zeit, lege du auch die österliche Freude in ihr Herz.

Guter Gott, nie mehr sollen Traurigkeit, Angst und Verzweiflung als letztes bleiben. Gib uns österliche Hoffnung und Freude in unsere Herzen.

Guter Gott, wir bitten dich für alle, die unter den Mächtigen dieser Welt unter Gewalt und Tod leiden: Schenke ihnen die Zuversicht auf dein Reich, der du alles in deinen Händen hältst.

Wir bitten dich: **Herr, erbarme dich!**

Wir beten gemeinsam:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Geht gesegnet und behütet:

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir,
und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich,
und schenke dir seinen Frieden.

Amen.

Wir singen oder lesen:

Wir haben Gottes Spuren festgestellt

1. Wir haben Gottes Spuren festgestellt, auf unsern Menschenstraßen, Liebe und Wärme in der kalten Welt, Hoffnung, die wir fast vergaßen.

Refrain: Zeichen und Wunder sahen wir geschehn in längst vergangnen Tagen, Gott wird auch unsre Wege gehn, uns durch das Leben tragen.

2. Blühende Bäume haben wir gesehn, wo niemand sie vermutet, Sklaven, die durch das Wasser gehn, das die Herren überflutet. *Refrain*

3. Bettler und Lahme sahen wir beim Tanz, hörten wie Stumme sprachen, durch tote Fensterhöhlen kam ein Glanz, Strahlen die die Nacht durchbrachen. *Refrain*

Weitere Orte und Zeiten, um miteinander zu beten und Gottesdienst zu feiern:

Evangelischer Gottesdienst aus Oberwart: Jeden Mittwoch um 8.00 Uhr auf ORF III.

Mittagsgebet aus verschiedenen evangelischen Gemeinden: Jeden Tag um 12.00 Uhr auf dem YouTube-Kanal der Evangelischen Kirche in Österreich. **Am Ostermontag aus Gols!**

Gottesdienst jeden Sonntag um 9.30 Uhr im ZDF, jeden Sonntag in ORF 2 oder ORF III oder online aus vielen weiteren evangelischen Gemeinden in ganz Österreich.

Die Diakonie hat einen **Corona Hilfsfonds** ins Leben gerufen und kümmert sich um Menschen, die in der aktuellen Krise ganz besonders Hilfe brauchen. Spendenkonto Diakonie: IBAN: AT49 2011 1287 1196 6399 | Kennwort: Corona Hilfsfonds

Den nächsten Gottesdienst zum Mitnehmen gibt es in einer Woche vor dem Pfarrhaus in Gols, bei Bedarf zugestellt (bei 0699/188116 melden) und unter www.evang-gols.at



*Gesegnet Ostern wünscht
die Evangelische Pfarrgemeinde Gols mit
den Tochtergemeinden Neusiedl am See
und Taden!*